

zerstörer. Neigung auslieferte. Seine Schriften gerieten eine Generation lang in beinahe totale Vergessenheit. Erst Mitte der 60er Jahre setzte die Rezeption seiner Romane und Erz. nicht nur durch die Literaturwiss., sondern auch – durch Film- und Fernsehbearb. und zahlreiche Übers. verstärkt – bei einer breiten Öffentlichkeit ein. Die fast klass. Einfachheit seiner Sprache, die bunte Vielfalt an dargebotenen Lebensbildern, die psycholog. Schärfe seiner Einsichten und die tiefe Menschlichkeit seiner Gesinnung trugen wesentlich zur Gewinnung neuer Leserschichten bei.

W. (Erstausg.): *Hotel Savoy*, 1924; *Die Flucht ohne Ende*, (1927); *Zipper und sein Vater*, 1928; *Rechts und links*, 1929; *Panoptikum. Gestalten und Kulissen*, 1930; *Tarabas, ein Gast auf dieser Erde*, 1934; *Der Antichrist*, 1934; *Die Hundert Tage*, 1936; *Beichte eines Mörders* erzählt in einer Nacht, 1936; *Das falsche Gewicht*, 1937; *Die Kapuzinergruft*, 1938; *Die Geschichte von der 1002. Nacht*, 1939; *Werke*, 3 Bde., 1956, erweiterte Neuausg., 4 Bde., hrsg. und eingeleitet von H. Kesten, (1975–76); *Romane, Erz., Aufsätze* (= *Die Bücher der Neunzehn* 116), 1964; *Der stumme Prophet*, 1966; *Briefe 1911–39*, hrsg. und eingeleitet von H. Kesten, 1970; *Der Neue Tag. Unbekannte polit. Arbeiten 1919–27* (= pocket 9), (1970); *Perleifer. Die Geschichte eines Bürgers*, hrsg. von F. Berger, (1978) (Romanfragment); zahlreiche Beitr. in *Z. und Ztg.*, etc.

L.: *J. R. Leben und Werk. Ein Gedächtnisbuch*, hrsg. von H. Linden, 1949; *C. Magris, Lontano da dove. J. R. e la tradizione ebraico-orientale*, (1971); *W. R. Marchand, J. R. und völk.-nationalist. Wertbegriffe ... mit einem Anhang: bisher nicht wieder veröff. Beitr. R.s aus „Das Neue Tage-Buch“* (= *Bonner Arbeiten zur dt. Literatur* 23), 1974; *D. Bronsen, J. R. Eine Biographie*, (1974) (mit *Bibliographie*); *J. R. und die Tradition*, hrsg. von D. Bronsen (= *Agora* 27), (1975); *I. Sültemeyer, Das Frühwerk J. R.s 1913–26*, (1976); *L. Maas, Hdb. der dt. Exilpresse 1933–45, 1–3*, 1976–81, s. Reg.; *B. Eckert – W. Berthold, J. R. 1894–1939* (= *Sonderveröff. der Dt. Bibl.* 7), 2. Aufl. 1979 (Kat.); *H. Nürnberger, J. R. in Selbstzeugnissen und Bilddokumenten* (= *rowohlts monographien* 301), (1981); *J. R.*, hrsg. von H. L. Arnold (= *text + kritik, Sonderbd.* 14), (1982) (mit *kommentierter Auswahlbibliographie*); *R. Koester, J. R.* (= *Köpfe des 20. Jh.* 96), (1982); *R. Frey, Kein Weg ins Freie. J. R.s Amerikabild* (= *Europ. Hochschulschriften, R. I., Bd. 623*), (1983) (mit *Bibliographie*); *G. v. Cziffra, Der heilige Trinker. Erinnerungen an J. R.*, (1983); *C. Mathew, Ambivalence and Irony in the Works of J. R.* (= *Europ. Hochschulschriften, R. I., Bd. 686*), (1984); *M. Willerich-Tocha, Rezeption als Gedächtnis. Stud. zur Wirkung J. R.s* (= *Europ. Hochschulschriften, R. I., Bd. 736*), (1984). (J. Bass)

Roth Julius, Schulmann. * *Horážd'owitz* (Horážd'ovice, Böhmen), 25. 6. 1842; † *Prag*, 29. 11. 1904. Stud. an der Univ. *Prag* Jus (1861/62) und moderne Philol. (1862–65); veröff. bereits als Student Übers. aus poln. und ukrain. Dichtungen in tschech. Unterhaltungsbll. R. wirkte dann als Realschullehrer in *Chrudim*, *Kutenberg* (Kutná Hora), ab 1871 in *Prag* und bemühte sich um die method. Verbesserung des Fremdsprachenunterrichts. Anstatt der alten grammat. Methode versuchte er den Sprachunterricht so gut wie

möglich dem natürlichen Charakter der Fremdsprache anzupassen (sog. analyt.-imitative Methode). Seine kleinen Übungsbücher der dt. Sprache für Volks- und Bürgerschulen wurden in Übers. auch in einigen anderssprachigen Schulen Österr. verbreitet. In tschech. Mittelschulen blieben seine Lehrbücher der dt. Sprache mehr als 30 Jahre lang das meistbenutzte Hilfsmittel. Sein Bruder, *Karel R.* (1829–88), war Politiker und Advokat in *Chrudim*.

W.: *První učení jazyku francouzského* (Französl. für Anfänger), 2 Bde., gem. mit A. Ricard, 1873–75, 4. Aufl. 1889; *Mluvnické nauky německého jazyka pro nižší třídy škol středních* (Grammatik der dt. Sprache für die unteren Kl. der Mittelschulen), 1877, 7. Aufl. 1894; *Cvičebná kniha jazyka německého pro 1. a 2. třídu škol středních* (Übungsbuch der dt. Sprache für die 1. und 2. Mittelschulkl.), 1877, 6. Aufl. 1893, ... pro 3. a 4. ... (für die 3. und 4. ...), 1881, Neuaufl. 1894; *Ausführliches Orthograph. Übungsbuch*, 1880; *Úvod do jazyka německého* (Einführung in die dt. Sprache), 1881; *Německá cvičebnice pro školy obecné* (Dt. Übungsbuch für Volksschulen), 1889; *Úvod do jazyka německého rozbořem a nápodobou* (Einführung in die dt. Sprache durch Analyse und Imitation), gem. mit F. Bily, 1892, 6. Aufl. 1920; *Erstes dt. Sprachbuch für ruthen. Volksschulen*, bearb. von J. A. Hibowicki, 1892, Neuaufl. 1895; etc.

L.: *Masaryk; Otto; O. Kádner, Vývoj a dnešní soustava školství* 1. 1929, S. 238ff. (J. Kořalka)

Roth Louis, Komponist und Kapellmeister. * *Wien*, 20. 4. 1843; † *Baden* (NÖ), 28. 9. 1929. Bruder des Komponisten und Kapellmeisters *Franz R.* (s. d.); stud. in *Wien* bei *Pfeffer* Klavier sowie bei *Vetter* und *Kaismeier* Theorie, war 1874/75 Chormeister verschiedener Gesangver. und 1875/76 Kapellmeister im *Danzerschen Orpheum*. R. wirkte anschließend bis 1884 als Kapellmeister und Hauskomponist des Theaters a. d. *Wien*; in dieser Zeit leitete er die Erstauff. etlicher Werke von *J. Strauß Sohn*, *Millöcker* (s. d.) und *Suppé*. Ab 1884 war R. als Komponist für das *Friedrich-Wilhelmstädt. Theater* in *Berlin* engagiert. Er konnte als Operettenkomponist im *In- und Ausland* große Erfolge erringen, wobei „*Der Marquis von Rivoli*“ (1884), „*Die Lieder des Mirza Schaffy*“ (1887), „*Der Lieutenant zur See*“ (1893) und „*Frau Reclame*“ (1898) beim Publikum große Popularität erlangten. Daneben schrieb R. Klavierwerke und die Musik zu diversen Posen, Volks- und Ausstattungsstücken, die meist zahlreiche Reprisen erlebten.

W. (Urauff. Daten): *Don Quixote*, 1879 (Operette); *Die Kinder des Kapitän Grant*, 1879 (Ausstattungsstück); *Die Gipsfigur*, 1879 (Posse); *Die Böhm*, 1880 (Posse); *Der Weihnachtsbaum*, 1881 (Feerie); *Schön-Wien*, 1882 (Volksstück); *Zwillinge*, gem. mit R. Gené, 1885 (Operette); *Der Nachtwandler*, 1886 (Operette); *Die Urwienerin*, 1887 (Singspiel); *Der Polengl.*, 1889 (Operette); *Der goldene Kamerad*, 1895 (Operette); *Der Tugendring*, 1900 (Operette); *Der Hochstapler*, 1911 (Operette); etc.

L.: *Neues Wr. Journal und Neues Wr. Tagbl. vom 30. 9., Wr. Ztg. vom 1. 10. 1929; Eisenberg, 1893, Bd. 1; Kosch,*